

Das erste Feuerwehrauto in Hard

Mitte des Jahres 1940 bestellt, sollte es noch bis ins Frühjahr 1942 dauern, bis in der Gemeinde Hard die Zulassung des ersten Feuerwehrautos erfolgte.

Großbrände wie 1907 in der Jüngengasse (Marktstraße) und 1924 in der Jenny'schen Fabrik in der Landstraße erforderten immer wieder leistungsfähigere Feuerlöschmittel. So wurde im Jahr 1925 von der Firma Karl Doppelmayr ein Motorpumpenanhängers angekauft, sowie unter Kommandant Johann Lenz 1935 bei der Firma Th. Anwander's Söhne in Bregenz ein gebrauchter Austro-Fiat-Lkw besichtigt. Dieser wurde aber nicht angekauft, weil er vom Feuerwehrverband und von der Gemeinde Hard als ungeeignet betrachtet wurde.

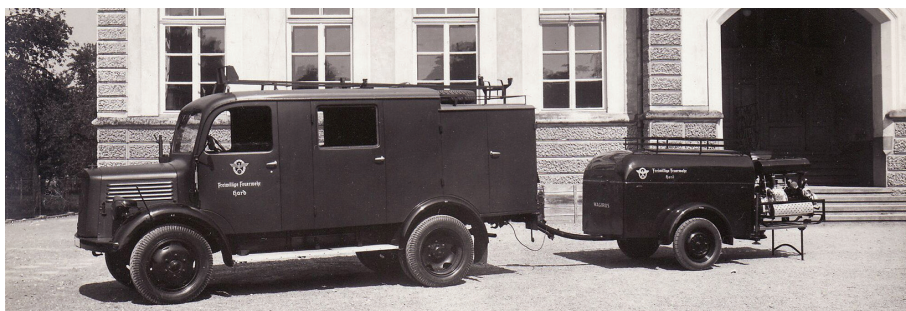
Am 7. April 1939 wird Bürgermeister Anton Gunz bei der Feuerwehrversammlung vom Schriftführer Gebhard Wackerle wegen der Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges angesprochen. Die Gemeinde Hard bestellte am 28. Juni 1940 einen Autorüstwagen mit Anhänger und Tragkraftspritze bei der Firma Klöckner-Humboldt-Deutz, Werk Magirus in Ulm mit Auslieferung im Frühjahr 1941.

Eine Weisung aus Berlin und eine erfolgreiche Beschwerde

Vom Reichsministerium in Berlin gelangte aber eine militärische Weisung ein, wodurch sämtliche Auslieferungen von Feuerwehrfahrzeugen nur noch in die bedrohten Ostgebiete erfolgen dürfen. Daraufhin beschwerte sich Bürgermeister Gunz beim Ministerium in Berlin und wies auf den Großbrand in der Tapeziererei Franz Palka im Jänner 1941 hin, wo die Motorpumpe ausgefallen war. Die Beschwerde zeigte Wirkung und das Feuerwehrfahrzeug wurde Ende des Jahres ausgeliefert.

Das Auto in tannengrüner Farbe wurde per Reichsbahn von der Fa. Aug. Nowack in Bautzen/Sachsen zum Harder Bahnhof geliefert. Es war seit März 1938 das erste Feuerwehrfahrzeug im Gau Tirol-Vorarlberg. Den dazu passenden Anhänger mit Goliath-Tragkraftspritze lieferte die Firma Magirus aus.

Der Löschzug wurde anlässlich des Polizeitages 1942 auf dem Platz vor dem Rathaus (Hofsteigstraße) der Bevölkerung



Der Löschzug 1942 vor der Schule Markt.



Großbrand in der Tapeziererei Franz Palka im Jänner 1941.

vorgestellt. Die Zulassung für das Auto mit dem Kennzeichen Pol 24591 erfolgte erst am 27. März 1942 nach vollständiger Ausstattung. Drei Monate später veranstaltete die Feuerwehr vor dem Spritzenhaus am Dorfbach anlässlich der offiziellen Übergabe nochmals eine Ausstellung von sämtlichen Gerätschaften.

Farbwechsel

Ab 1945 wurde der Löschzug rot lackiert und das Auto erhielt am 12. Februar 1946 das Kennzeichen TV 70451, ab 8. März 1948 die Nummer V 2235, ab 30. August 2001 die Nummer B Hard 1941, ab 2. August 2016 die Nummer B 235 GH. 1953 und 1960 wurde das Fahrzeug mit einer Vorbaupumpe ausgestattet.

Besondere Einsätze waren die Bombardierung von Friedrichshafen am 28. April

1944 und der Brand des Sägewerks Hartmann am 2. Februar 1963. Seit 2004 wird das Fahrzeug vom Feuerwehr Oldtimer-Verein Hard betreut. Es ist beim diesjährigen Oldtimertreffen am 22. und 23. Juni auf der Funkenwiese zu besichtigen.

**Helmut Kuster,
Nicole Ohneberg,
Gemeindearchivarin**

Öffnungszeiten Gemeindearchiv
Schulweg 3
jeden di von 8.30 bis 11.30 Uhr oder
nach Vereinbarung

Nicole Ohneberg
T 697-629, gemeindearchiv@hard.at

Digitales Fotoarchiv:
www.hard.at/de/gemeindearchiv